

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Freitag den 8. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Ausweis über die vom k. k. Privilegien-Archive im Monate März 1870 als erloschen registrierten Privilegien:

(Fortsetzung.)

21. Das Privilegium des Thomas Caruso und Joseph Augustin Garau vom 24. December 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen sparbaren Systems zum Brotbacken
22. Das Privilegium des Jacques Rives vom 24. December 1867 auf Verbesserung des Verfahrens beim Gießen von Metallen.
23. Das Privilegium des E. W. Broadwell vom 10. December 1868 auf Erfindung, die Hinterladungskanone mit Gas-, Ring- und Rückstoßplatte zu versehen.
24. Das Privilegium des Johann Szuka vom 29. December 1868 auf Erfindung eines Vorwärmers für Locomobile.
25. Das Privilegium des E. Hamar und Franz Kardos vom 29. December 1868 auf Erfindung eines eigenthümlichen Federstems.
26. Das Privilegium des Heinrich Viollet vom 16. December 1868 auf Erfindung eines Deckelverschlusses für Flaschen, Flacons, Hafen, Töpfe und andere Gefäße.
27. Das Privilegium des Christian Friedrich Boffert vom 17. December 1868 auf Erfindung einer Schraubenzwinde.
28. Das Privilegium des Johann Hollub vom 17. December 1868 auf Verbesserung des Morse'schen Schreibapparates.
29. Das Privilegium des William Henry Shod vom 18ten December 1868 auf Verbesserungen an Projectilen für Geschütze und Gewehre.
30. Das Privilegium des J. A. Heintz vom 16. December 1868 auf Verbesserung seiner bereits unterm 20. April 1868 privilegierten Alstrak-Lampe.
31. Das Privilegium des Franz Dimant vom 15. December 1868 auf Erfindung einer leuchtbaren Dampfmaschine ohne Luftballon.
32. Das Privilegium des Joseph Putz vom 15. December 1868 auf Verbesserung von Tabakspfeifen, „neu verbesserte Cosmopolit-Pfeifen“ genannt.
33. Das Privilegium des Johann Lebl vom 18. December 1868 auf Erfindung, wonach durch einen drehbaren Absatz kein Schuh oder Stiefel mehr auf die Seite getreten werden könne.
34. Das Privilegium des Franz Rahmahr vom 22. December 1868 auf Erfindung einer neuen Bremsvorrichtung für Eisenbahnen.
35. Das Privilegium des Karl Violin vom 23. December 1868 auf Erfindung von Herren- und Damen-Handmanschetten und Halssträgen aus Holzournier.
36. Das Privilegium des Karl Reiffer und Johann Lutz vom 17. December 1868 auf Verbesserung in der Erzeugung der Leuchtfeuer-Patronen.
37. Das Privilegium des Friedrich Kast vom 17. December 1868 auf Verbesserung an den Tabak-Meerstrauchpfeifen.
38. Das Privilegium des Peter Blumer-Zweifel vom 16ten December 1868 auf Erfindung einer eigenthümlichen Methode bei Darstellung eines haltbaren Anilinblau.
39. Das Privilegium des Christian Friedrich Boffert vom 17. December 1868 auf Erfindung einer Möbelrolle.
40. Das Privilegium des Gustav Westphal vom 17. December 1868 auf Erfindung einer selbstthätigen Schaufel.
41. Das Privilegium der Marie Felicite Louis Elzel vom 17. December 1868 auf Erfindung einer neuen Methode der Weißgerberei, die auf alle Arten Häute und Felle anwendbar ist. (Schluß folgt.)

(116—3)

Nr. 449.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Ge-

halte von 315 fl. und Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und Amtskleidung und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 315 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. April 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 2. April 1870.

(118—1)

Nr. 250.

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz ist die Stelle eines k. k. Amtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., resp. von 250 fl. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig ausgestatteten Gesuche, worin insbesondere die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 20. d. M.

an das gefertigte Präsidium zu richten.

Rudolfswerth, 1. April 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(120—1)

Nr. 3364.

Concurs.

Beim k. k. Postamte Banjaloka ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl. ö. W. zu besetzen, womit eine Bestallung von jährlichen 120 fl. und ein Amtspannschale von jährlichen 24 fl. verbunden ist.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen drei Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringen und darin den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Realität, die erlangte Großjährigkeit und das moralische Wohlverhalten nachzuweisen und gleichzeitig anzugeben, bei welchem Postamte sie die Postmanipulation erlernen wollen.

Triest, 4. April 1870.

k. k. Post-Direction.

(117—1)

Nr. 1195/89.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungserlasse vom 3. März l. J., 3. 1849, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1870 genehmigten Conservationsbauten und Ar-

beiten im Kostenbetrage über 100 fl. ö. W. an der Agramer und Carlstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Vicitation

am 20. April 1870,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirks-hauptmannschaft Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hierbei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

a. Auf der Carlstädter Straße:

1. Die Herstellung einer Stützmauer im D. 3. II/8—9 mit . . . 240 fl. 13 fr.
2. Die Reconstruction der Parapete auf der Brücke im D. 3. II/10—11 mit 144 fl. 67 fr.
3. Die Reconstruction des 7. Landjoches und 1. Eisbockes an der Kulpabrücke nächst Mottling im D. 3. III/6—7 mit . . . 1058 fl. 26 fr.
4. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. 3. O/1—2, II/3—4 und III/3—4 mit . . . 285 fl. 22 fr.

b. Auf der Agramer Straße:

1. Die Conservation der Rudolfswerther Gurtbrücke im D. 3. IX/5—6 mit 662 fl. — fr.
2. Die Conservationsarbeiten an der Munkendorfer Gurtbrücke im D. 3. XIV/4—5 mit . . . 301 fl. 57 fr.
3. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. 3. VI/2—3, VIII/7—8, VIII/14—15, IX/2—3, XIV/8—9, XIV/10—11 und XV/4—5 mit . . . 793 fl. 98 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenvoranschläge, dann die allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fixalpreise als Reugeld zu erlegen, welches den Richtersthern nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung rückgestellt werden wird, hingegen von dem Erstehrer sogleich nach erfolgter Ratification des Vicitationsresultates auf 10 Percent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Bedingungen verfaßte, mit der 10perc. Caution belegte, und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet und das bezüglichliche Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist, und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung bei der genannten k. k. Bezirks-hauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirks-hauptmannschaft Rudolfswerth, am 29. März 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(772—2)

Nr. 23449.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kikel, verehel. Behan, die executive Versteigerung der dem Johann Kikel von Jgglaß gehörigen, gerichtlich auf 4566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonegg sub Urb.-Nr. 208, Rect.-Nr. 164 vorkommenden Halbhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. December 1869.

(716—2)

Nr. 1221.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Baga von Feistritz Nr. 1 gegen Johann Kastele von Dobropole Nr. 7 wegen schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

26. April,

27. Mai und

1. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Februar 1870.

(84—2)

Nr. 8841.

Uebertragung 2. und 3. executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsfahrers Herrn Anton Znidarsic von Feistritz die mit Bescheide vom 13. August 1869, 3. 6093, auf den 16. November und 17ten December 1869 angeordnet gewesene zweite und dritte executive Feilbietung der dem Jakob Senkine von Sambije gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange auf den

27. Mai und

28. Juni 1870

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten November 1869.

(789—1)

Nr. 394.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Dufenegg von Svirkah, Vormund der mj. Helena Kofeml von Kaiser, gegen Maria Kunz von Stenitschne wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. October 1864, Z. 1734, schuldiger 123 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gollensfeld sub Rectf. Nr. 6 vorkommenden Realität zu Stenitschne, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4119 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

6. Mai,
7. Juni und
8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieraus mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 4. März 1870.

(675—1)

Nr. 1030.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars, gegen Matthäus Kovak von Kertina Nr. 14, wegen an k. f. Steuern und politischen Executionskosten schuldiger 74 fl. 34 kr., der auf 23 fl. 93 kr. ö. W. abjustirten und weiters laufenden Executionskosten, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Rectf. Nr. 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2485 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. April,
28. Mai und
27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten März 1870.

(676—1)

Nr. 3701.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Michael Suhor von Gorejne wegen schuldiger 82 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Rectf. Nr. 711, Pag. 967 unter Urb. Nr. 953 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 851 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,
27. Mai und
25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten August 1869.

(736—1)

Nr. 925.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hocevar, als Nachhaber des Josef Baudeh von Großlaschitz, gegen Johann Skul von Poznihov wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Juni 1865, Z. 2025, schuldiger 18 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auerberg sub Urb. Nr. 796, Rectf. Nr. 669 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2260 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Mai,
3. Juni und
6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. März 1870.

(636—1)

Nr. 5008.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alex Volz von Godešić Hous Nr. 27 gegen Andreas Bertonec von Godešić Hs. Nr. 44 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. August 1868, Z. 3190, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2574/1 und im Novallisten-Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 553 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 916 fl. und 309 fl., sowie der auf 3 fl. 70 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Mai,
11. Juni und
2. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 8ten Februar 1870.

(660—1)

Nr. 949.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna, Margareth und Agnes Schiberl, durch Dr. Pfefferer von Laibach, gegen Johann Stopur von Seebach wegen aus dem Vergleich vom 28. Februar 1868, Z. 869, schuldiger 176 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Flödnitz sub Urb. Nr. 781 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2520 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

2. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1870.

(777—1)

Nr. 22706.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der dem Barth. Vidic von Saloh bei Solfelze gehörigen, gerichtlich auf 2056 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 33, Rectf. Nr. 321, Fol. 262 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. Mai 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. December 1870.

(647—1)

Nr. 598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mally von Laibach, durch Herrn Dr. Pongraz, die executive Feilbietung der dem Johann Nadrach von Weizelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. II, Fol. 150, und sub Tom. I, Fol. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 2190 fl. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 259 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den

6. Mai,
10. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei des Bezirksgerichtes Sittich mit dem Beisage angeordnet worden, daß obgedachte Realitäten erst bei der letzten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Februar 1870.

(698—2)

Nr. 407.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. December 1869, Nr. 3772, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 21ten Februar und 21. März d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der der Ursula Stebe von Schwörz gehörigen Hübrealität Rectf. Nr. 291 ad Herrschaft Seisenberg mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietung, als abgethan erklärt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9ten Februar 1870.

(591—2)

Nr. 3052.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Euden von Dragomer die Relicitation der vom Johann Jdešar von Außergoritz erstandenen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb. Nr. 1, Eink. Nr. 20 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Februar 1870.

(668—2)

Nr. 714.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Friedrich Antemius von Neumarkt gegen Heinrich Klander von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1868, Zahl 2627, schuldiger 1400 fl. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 16ten August 1869, Z. 3333, bewilligten und mit Bescheid vom 20. Sept. 1869, Zahl 3825, fixirten Feilbietung der auf 1560 fl. bewerteten Realität Post-Nr. 248 ad Stadt-gift Radmannsdorf gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

22. April,
23. Mai und
23. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Februar 1870.

(690—2)

Nr. 1057.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Manfoué von Triest, gegen den unbekannt wo befindlichen Thomas Zele von Peteline Nr. 22 unter Vertretung des ihm aufgestellten Curator ad actum Josef Kovacic Nr. 7 von Peteline wegen schuldiger 319 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Mai,
7. Juni und
5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22ten Februar 1870.

(651—2)

Nr. 202.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sever von Nussdorf gegen Maria Blazic von Bründl wegen aus dem Vergleich vom 8. Juni 1858, Z. 5203, und der Cession vom 18. Juli 1863 dem Executionsführer schuldiger 63 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 350 und 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2036 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. April,
20. Mai und
24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts im Schloßgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Februar 1870.

(743—3)

Nr. 1296.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß der Tabularbescheid vom 15. Februar 1870, Z. 790, für die unbekannt wo befindlichen Lorenz Kasnik und Franz Likovic dem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner, Advocaten in Laibach, zugestellt worden sei.

Hievon werden dieselben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

Laibach, am 12. März 1870.

(805—1)

Nr. 1552.

Executive**Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Herrn Vincenz Verhovsek gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 189 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsfürde, Bettzeug, Wäsche u., bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

4. Mai

die zweite auf den

18. Mai 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Kapuzinervorstadt, Haus-Nr. 70/h, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 26. März 1869.

(738—3)

Nr. 1349.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß, da in der Executionsfache des Simon Pessiat, wider Alois Ramutha und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthalt, durch ihren Curator ad actum Herrn Dr. Goldner, auch zu der auf den 14. d. M. anberaumt gewesenen zweiten executiven Feilbietung des Hauses sub Consc.-Nr. 67 in Laibach, St. Floriansgasse, ein Kauflustiger nicht erschienen ist, nunmehr die dritte Feilbietung

am 25. April 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts vor sich gehen werde, bei welcher das Haus allfällig auch unter dem Schätzungswert von 4500 fl. hintangegeben werden wird.

Laibach, am 22. März 1870.

(584—3)

Nr. 571.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Mai 1869, Z. 2115, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Marcus Kautic von Konf die auf den 17. September 1869 angeordnete und sistirte dritte executiv Feilbietung der dem Andreas Usmar Nr. 30 in Ustja gehörigen, sub Tom. B pag. 47, 195 und 197 ad Haaseberg vorkommenden, auf 230 fl. geschätzten Realität die Tagsetzung auf den

22. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1870.

(691—3)

Nr. 1222.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 15. Jänner 1870, Z. 140, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 7. März 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden landtäfelichen Gutes Oberadelstein, auch Adelstein genannt, im gerichtlichen Schätzungswert per 70.080 fl. 43 kr. kein Kauflustiger erschienen ist,

am 25. April 1870

zur zweiten und

am 30. Mai 1870

zur dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Laibach, am 11. März 1870.

(708—3)

Nr. 282.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Valencic von Dornegg Nr. 74 gegen Lukas Gasperic von Prem wegen schuldiger 51 fl. 45 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1500 fl. ö. W., bewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. April,

20. Mai und

24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Jänner 1870.

(504—3)

Nr. 23339.

Erinnerung

an Simon Burger, Margareth Gotsch, Michael Stoppar, Jakob Pangerc, Anna Kopriue, Martin Mochle, Caspar Christof, Simon Bartel und Anton Baltasar und deren Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Simon Burger, Margareth Gotsch, Michael Stoppar, Jakob Pangerc, Anna Kopriue, Martin Mochle, Caspar Christof, Simon Bartel und Anton Baltasar und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Eipel, durch Dr. Goldner, gegen dieselben die Klage de praes. 23. December 1869, Z. 23339, auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der im ehemaligen Grundbuche Zobelberg sub Rectf.-Nr. 404, Tom. I, Fol. 146 vorkommenden Realität zu Gunsten obiger Gläubiger intabulirten Schuldscheine vom 29ten April 1801, intab. 29. April 1801, vom 4. März 1802, intab. 3. Mai 1802, vom 22. Juni 1802, intab. 29. October 1802, vom 24. Juni 1803, intab. 24. Juni 1803; des Heiratsvertrages vom 6. October 1803, intab. 29. October 1803; des gerichtlichen Bekenntnisses vom 4. Sept. 1804, intab. 5. Sept. 1804; des Vergleiches vom 21ten Sept. 1804, intab. 16. Jänner 1805, executive intab. 8. November 1806; der Obligation bdo. Zobelberg 1. Juni 1815, intab. 1. Juni 1815; des Schuldscheines vom 21. December 1821, intab. 8. Febr. 1822, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 16 und 29 der a. G. D. angeordnet und zugleich den Geflagten Herr Dr. Suppan zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Bemerken verständigt, daß sie zur obigen

Tagsetzung entweder persönlich erscheinen oder einen andern Sachwalter aufstellen und diesem Gerichte so gewiß namhaft machen, als im widrigen Falle mit dem aufgestellten Curator die Rechtsache verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. December 1869.

(40—3)

Nr. 853.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden die unbekannten Eigenthumsansprüche des im Markte Senofetsch sub Consc.-Nr. 86 alt, 173 neu, vorkommenden Hauses, vorher Magazin Bauparzelle Nr. 75 mit 25⁰⁰/₁₀₀ □ Alstr., des Hofraumes und Gartens, Bauparzelle Nr. 80 mit 63⁰⁰/₁₀₀ □ Alstr., des auf der Bauparzelle Nr. 133 befindlichen Stalles sammt Hofraum, des Ackers sammt Grasmahd za rešelko, Parzelle Nr. 625 und 683 mit 853¹⁹/₁₀₀ □ Alstr. und des Grundstückes lazec, Parzelle Nr. 1984 mit 1280⁷⁵/₁₀₀ □ Alstr., hiermit erinnert:

Es habe Anna Dellak verheirathete Zaduit von Senofetsch wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die obbenannten Entitäten, sub praes. 9ten December 1869, Z. 853, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

30. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11ten December 1869.

(604—3) Nr. 1300, 1320, 1370, 1396, 1424, 1425, 1462, 1559, 1560.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Verars und des Grundentlastungsfondes, wegen schuldigen Steuerrückständen und Grundentlastungs-Gebühren die executive Versteigerung der nachbenannten Realitäten, als:

a) der dem Vincenz Kozel von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 140 ad Gut Weinhof vorkommenden, gerichtl. auf 730 fl. bewertheten Realität wegen 113 fl. 42 kr. f. A.;

b) der dem Barthelma Klopfer von Urnasela Nr. 15 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 6, Urb.-Nr. 8 ad Gut Steinbrühl vorkommenden, gerichtl. auf 45 fl. bewertheten Realität wegen 63 fl. 11 kr. f. A.;

c) der dem Mathias Rauber von Zirkendorf Nr. 4 gehörigen ad Gut Stauden sub Rectf.-Nr. 88¹/₂ vorkommenden, gerichtl. auf 1000 fl. bewertheten Realität wegen 110 fl. 34 kr. f. A.;

d) der dem Jakob Kufmann von Berlin Nr. 14 gehörigen, ad Grundbuch der Stadtgillen Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 29/2, 34/1, 162/1 vorkommenden, gerichtl. auf 1555 fl. bewertheten Subrealität wegen 130 fl. 81¹/₂ kr. f. A.;

e) der dem Franz Kosma'schen Verlaß von Altendorf Nr. 5 gehörigen, auf 1443 fl. gerichtl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 249 und 260 ad Grundbuch Klingenfels wegen 246 fl. 1¹/₂ kr. f. A.;

f) der dem Anton Voujak von Untersabadol Nr. 11 gehörigen, auf 396 fl. gerichtl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 276 ad Grundbuch Klingenfels wegen 120 fl. 59¹/₂ kr. f. A.;

g) der dem Barthelma Kozu von Gmeinc Nr. 3 gehörigen, auf 510 fl. gerichtl. bewertheten Realität ad Grund-

buch Gut Gollhof sub Rectf.-Nr. 14 wegen 69 fl. 84¹/₂ kr. f. A.;

h) der dem Franz Sajc von Draga Nr. 2 gehörigen, gerichtl. auf 3930 fl. bewertheten Realitäten sub Urb.-Nr. 7 und 8, Rectf.-Nr. 6 und 7 ad Gut Gollhof wegen 251 fl. 65¹/₂ kr. f. A.;

i) der dem Gregor Regina von Großerou Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 300 fl. bewertheten Realität ad Rupertshof sub Urb.-Nr. 243, ausschließlich der davon verkauften Parzellen, wegen 124 fl. 16¹/₂ kr. f. A., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 23. Februar 1870.

(769—2)

Nr. 5371.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 26. Februar 1870, Z. 3325, bekannt gegeben:

Es werde, da auch zur zweiten executiven Feilbietung der Josef Semer'schen Realität, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 43, Fol. 170 vorkommend, kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der mit Bescheid v. 26. November 1869, Z. 21171, auf den

23. April 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach, am 26. März 1870.

(648—3)

Nr. 384.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mojca von Sinadole wegen schuldiger 362 fl. 25 kr. in die Relicitation der vom Anton Mejak aus Senofetsch um den Meistbot von 761 fl. erstandenen, früher dem Vorenz Majca aus Sinadole gehörig gewesenen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 285 vorkommenden Realität wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen bewilligt, und hiezu die Tagsetzung auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3ten Februar 1870.

(678—3)

Nr. 748

Reassumirung**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Verars und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 17. December 1868, Z. 4895, auf den 17. April 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Rogel von Rača Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche Tustein Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 19, Fol. 29 vorkommenden Realität peto. 158 fl. 61 kr. resp. des Restes sammt Anhang mit dem vorigen Anhang und mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde im Reassumirungswege auf den

23. April 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Februar 1870.

Von natürlichem

Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken frische Füllung zu haben.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnen-Direction C. Oppel & Co.

(550—2)

Bei der Wiener

**Maschinen-Schuh-
leisten-Fabrik**

in Wien, Leopoldstadt, grosse Schiffgasse 19, sind alle Gattungen Schuhleisten aus reinem Weißbuchenholze vorrätig; auch übernimmt selbe Aufträge nach jeder beliebigen Größe und Form zu den billigsten Preisen, welche binnen 24 Stunden angefertigt werden können. Preisconrante auf Verlangen franco. (594—3)

Eine

Wohnung,

bestehend aus vier parquettirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer ist von Georgi ab zu vermieten. Näheres im Zeitungscomptoir. (8)

**Das Glück blüht im
Weinberge!****250.000 M.**

bilden den Hauptgewinn der großen, von der k. Staatsregierung genehmigten und garantirten

Geld-Verlosung.

28.900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer à

**250.000, 100.000, 50.000,
40.000, 30.000, 25.000,
20.000, 15.000, 12.000,
10.000, 8000, 6000,
21mal 5000, 36mal 3000,
126mal 2000, 206mal 1000 zc.**

Die nächste Gewinnziehung wird schon am 20. April a. e. amtlich vollzogen, und kostet hierzu

1 ganzes Original-Staatslos nur fl. 4,
1 halbes " " " " 2,
1 viertel " " " " 1
gegen Einfindung des Betrages in österr. Banknoten.

Jedermann erhält die Original-Staatslosse selbst in Händen, und ist für Auszahlung der Gewinne von Seiten des Staates die beste Garantie geboten.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigelegt und jegliche Auskunft wird gratis ertheilt. Nach stattgefundener Gewinnziehung erhalten die Interessenten amtliche Liste, und Gewinne werden prompt überreicht.

Die Gewinnziehung dieser großartigen Capitalien-Verlosung steht nahe bevor, und da die Betheiligung hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe man, um Glückslosse mit der Devise: „Das Glück blüht im Weinberge“ aus meinem Debit zu erhalten, sich baldigst direct zu wenden an

J. Weinberg junior,
Staats-Effekten-Handlung,
Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.

(697—2)

Nr. 448.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. November 1869, Z. 3533, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die erste und zweite executive Feilbietung der dem Mathias Muhl von Schanfel gehörigen Subrealität Rectf.-Nr. 59 ad Pfarrgilt Obergurt mit Aufrechthaltung der auf den

21. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordneten dritten Feilbietung als abgethan erklärt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 13. Februar 1870.

(794—2)

Nr. 950.

**Einleitung
zur Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Johann und Michael Rösen von Studorf hiemit erinnert:

Es sei Josef Rogar von Studorf bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24 a. b. G. B. um ihre Todeserklärung hiergerichts eingeschritten.

Denselben wird daher bedeutet, daß sie binnen Einem Jahre nach Kundmachung dieses Edictes sich hier zu melden haben, widrigens dieses Gericht, falls sie während dieser Zeit nicht erscheinen oder das Gericht nicht auf andere Art in die Kenntniß ihres Lebens setzen, zu ihrer Todeserklärung schreiten werde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. März 1870.

(795—2)

Nr. 757.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 3. Febr. verstorbenen Grundbesizers und Wirthes Math. Mencinger zu Bitnah.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3ten Februar 1870 mit Testament verstorbenen Mathias Mencinger, Grundbesizers und Wirthes zu Bitnah Hs.-Nr. 9, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Februar 1870.

(666—2)

Nr. 1266.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Advocaten Dr. Johann Buchar in Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Februar 1869 ohne Testament verstorbenen Advocaten Dr. Johann Buchar in Adelsberg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. März 1870.

(503—2)

Nr. 2979.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. näd.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es seien über das Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 5. December 1869, Z. 21677, auf den 19. Februar und 23. März 1870 angeordneten executiven erste und zweite Feilbietung der Josef Beslajschen Realität für abgehalten erklärt mit dem Anhang, daß es lediglich bei der auf den

23. April 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 17. Februar 1870.

In der Wechselstube des

M. A. SKOOLAR

sind

Promessen auf 1864^{er} Lose

zur Ziehung am 15. April um fl. 3 zu haben.

(811—1)

Sonntag den 10. April 1870

Gasthaus-Gröfning

auf der

Drenigs-Höhe.

Für gutes Märzenbier, guten Wein und Kaffee, sowie für kalte Küche wird stets Sorge tragen

(810)

Mathias Persin.

Kroisenegg,

ein landtäfliches Gut in der schönsten Lage Laibach's,

über 200 Joch Grundstücke in einem Complex, eigene Jagdbarkeit, mit einem schönen, gut eingerichteten, zum Landsitz geeigneten Schlosse, den nöthigen Wirthschaftsgebäuden sammt fundus instructus u. s. w., ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst. (781—3)

Damenkleiderstoffe

PortSaid, Alpaca, Batist, Jaconas, Britania u. Perkail,
1 komplettes Kleid à fl. 3, 3½, 4 bis fl. 6 und höher.

Jaquets und Jacken

von fl. 2.50, 3, 4, 5 bis fl. 8 und höher.

Fertige Damen-Anzüge

von fl. 8, 10, 12, 15 bis fl. 18 und höher.

bei **Eduard Rainer**, Stadt, Lichtensteg Nr. 2, Ecke der Rothgasse,
„zum goldenen Stern“
in Wien.

Für die Provinz Muster gratis. — Bestellungen prompt. (695—3)

Anempfehlung.

In

A. KLEBEL'S Specerei-Handlung
am Hauptplatze Nr. 262

sind frisch angelangt: Grazer Schinken, Zungen, Kaiserfleisch, Znaimer Essig-Gurken, russ. Sardinen und Caviar, Senf, Gorgonzola, Emmenthaler- und Groyer-, Primsen-, Quargel- und holländischer Käse, Maroni, Datteln, Feigen, Orangen, Limonien, Haselnüsse, alle Sorten Kaffee, Reis, Speise- und Brennöl, Jamaica-Rum, Liqueure, Karavanentheee, holländ. Häringe, Aalsche, Sardellen, in- und ausländischer Champagner und Dessert-Weine; echt franz. Luzerner-Klee- und Reygras-Samen, nebst allen übrigen Artikeln in tadelloser Auswahl zu billigsten Preisen, und wird um geneigten Zuspruch höflichst gebeten. (796—2)

Action-Fabrikshof in Temesvar.

Die unterzeichnete Gesellschaft erlaubt sich hiermit, den von ihr erzeugten
rectificirten Spiritus

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch unseren Rectificir-Apparat aus den berühmten Werkstätten der Firma D. Savalle, Fils & Co. in Paris und durch ein besonderes, von uns angewendetes Verfahren sind wir in der Lage, für ein

(463—4)

vollkommen fusel- und säurefreies Product

garantiren zu können, wodurch sich dasselbe für Weinändler, sowie zur Darstellung von feinen Getränken vorzüglich eignet. — Aufträge für Laibach und Umgegend übernimmt unser Vertreter Herr August Jahrling. — Gefällige Anfragen bitten wir zu richten an den

Action-Fabrikshof in Temesvar.